

DIE FRAKTION
UWG REGENBOGEN und DIE PARTEI im RAT der STADT TROISDORF
RATHAUS, Kölner Str.176, 53840 TROISDORF
Tel.:02241-900765 / Fax:02241-900766

2.8.2022

Herrn
Bürgermeister Biber
- per Mail



Rats-/ Ausschuss-/ Bürger-/ -antrag/ -anfrage

- federführendes Dezernat/Amt (Vorlagenersteller) 4/601
- sonstige beteiligte Dez./Ämter (Stellungnahme an federführendes Amt)
- folgenden OE's z.K. 13/01
- Ausschuß/Rat (Schriftführung) OA-Rille/StPB

Betreff: nächste Sitzung des OA Troisdorf-Mitte
hier: ANTRAG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Aufnahme des nachfolgenden Antrags in die TO der nächsten OA-Sitzung Troisdorf-Mitte:

Errichtung eines 'KLIMAPARKPLATZES' auf dem Römerplatz

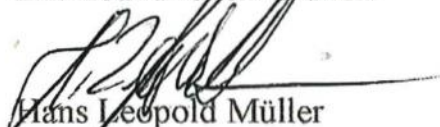
Beschlussentwurf:

Der OA Troisdorf-Mitte spricht sich dafür aus, den Parkplatz RÖMERPLATZ zum 'KLIMAPARKPLATZ' mit entsprechender Entsiegelung und Baumpflanzung umzubauen und bittet den MoBau-Ausschuss um zeitnahe Umsetzung.

Begründung:

Großflächig asphaltierte Parkplätze haben negative Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Vegetation hat keine Chance mehr, Regenwasser kann nicht versickern und kleinklimatische Verhältnisse werden grundlegend verändert. Mit der Bebauung und Oberflächenversiegelung des Bodens geht eine wichtige Funktion als Puffer und Filter für Oberflächenwasser verloren. Durch den Bau von wasserundurchlässigen Strukturen kann Niederschlagswasser nicht mehr an Ort und Stelle versickern, sondern fließt in die Kanalisation. Damit ist es der Grundwasserneubildung entzogen. Die Versiegelung von Flächen verändert aber auch ihren Strahlungs- und Wärmehaushalt. Die Temperaturen steigen im Tages- und Jahresverlauf über versiegelten Flächen stark an. Die dadurch herabgesetzte Boden- und Luftfeuchtigkeit sowie der erhöhte Staubgehalt der Luft stellen eine zusätzliche Umweltbelastung dar. Ökologisch gestaltete Parkplätze haben geringere Auswirkungen auf die Umwelt als großflächig asphaltierte Parkareale. Ökologisch gestaltete, unversiegelte Parkplätze lassen das Regenwasser versickern und führen somit zu keiner Belastung der Kanalisation. Grundwasserreserven werden nachgefüllt. Zudem werden durch einen Umbau zum KLIMAPARK-PLATZ die kleinklimatischen Bedingungen sehr positiv verändert, Bäume spenden Schatten und Schotter statt Asphalt hält die Temperaturentwicklung in einem erträglichen Rahmen. Die Stellplatzordnung sollte durch Bäume, Pflaster-Einzeiler oder am Boden liegende Holzstämme erfolgen. Die spontan aufkommende Vegetation steigert den ökologischen Wert des Parkplatzes und verleiht ihm zusammen mit den Bäumen ein naturnahes Aussehen. Insgesamt ist gerade der Parkplatz RÖMERPLATZ in der jetzigen Form ein Paradebeispiel dafür, wie ein Parkplatz der Zukunft nicht aussehen sollte und die Resilienzfähigkeit bzgl. klimatischer Veränderungen nicht erreicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen


Hans Leopold Müller
Die Fraktion